



KammerChor Kinzigtal

Samstag, 10.11.2012, 19:00 Uhr
Dorfkirche Hausach

Sonntag, 11.11.2012, 17:00 Uhr
Mutterhauskirche Gengenbach

Johann Sebastian Bach

Der Geist
hilft unser
Schwachheit auf
BWV 226

Jesu,
meine Freude
BWV 227

Lobet den Herrn,
alle Heiden
BWV 230

Andreas Roßmy, Violoncello
Zenon Kazimierz-Strittmatter,
Kontrabass
Dieter Benson, Orgel

Helmut Franke, Leitung

freier Eintritt
www.kammerchor-kinzigtal.de

JOHANN SEBASTIAN BACH

1685 - 1750

MOTETTEN

LOBET DEN HERRN, ALLE HEIDEN

BWV 230

Choral

Satz und Melodie:

Johann Crüger

(1598 - 1662)

*Lobet den Herren,
alle die ihn ehren;
laßt uns mit Freuden seinen Namen singen
und Preis und Dank zu seinem Altar bringen.
Lobet den Herren.*

Psalm 117

Lobet den Herrn, alle Heiden,
und preiset ihn, alle Völker!

Denn seine Gnade und Wahrheit
waltet über uns in Ewigkeit.

Choral

Johann Crüger

*Herr, du wirst kommen
und all deine Frommen,
die sich bekehren, gnädig dahin bringen,
da alle Engel ewig, ewig singen:
Lobet den Herren.*

Halleluja

Johann Pachelbel

(1653 - 1706)

*Partita für Orgel über den Choral:
„Was Gott tut, das ist wohlgetan“*

(Helmut Franke, Orgelpositiv)

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
es bleibt gerecht sein Wille.

Wie er fängt seine Sachen an,
will ich ihm halten stille.

Er ist mein Gott,

der in der Not mich wohl weiß zu erhalten,
drum lass ich ihn nur walten.

JESU, MEINE FREUDE

BWV 227

**1. Jesu, meine Freude
(1. Strophe)**

Jesu, meine Freude,
meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier.
Ach, wie lang, ach lange
ist dem Herzen bange,
und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam,
außer dir soll mir auf Erden
nichts sonst Liebers werden.

**2. Es ist nun nichts
Verdammliches
(nach Röm 8,1 und 8,4)**

Es ist nun nichts Verdammliches an denen,
die in Christo Jesu sind,
die nicht nach dem Fleische wandeln,
sondern nach dem Geist.

**3. Unter deinem Schirmen
(2. Strophe)**

Unter deinem Schirmen
bin ich vor den Stürmen
aller Feinde frei.
Laß den Satan wittern,
laß den Feind erbittern,
mir steht Jesus bei!
Ob es itzt gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken;
Jesus will mich decken.

**4. Denn das Gesetz
(à 3, nach Röm 8,2)**

Denn das Gesetz des Geistes,
der da lebendig machet in Christo Jesu,
hat mich frei gemacht
von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

**5. Trotz dem alten Drachen
(3. Strophe)**

Trotz dem alten Drachen,
trotz des Todes Rachen,
trotz der Furcht darzu!
Tobe, Welt, und springe;
ich steh hier und singe
in gar sichrer Ruh!
Gottes Macht hält mich in acht;
Erd und Macht muß verstummen,
ob sie noch so brummen.

Textlesung aus der Bibel

- | | |
|---|--|
| <p>6. Ihr aber seid nicht
fleischlich
(Fuge, nach Röm 8,9)</p> | <p>Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich,
so anders Gottes Geist in euch wohnt.
Wer aber Christi Geist nicht hat,
der ist nicht sein.</p> |
| <p>7. Weg mit allen Schätzen
(4. Strophe)</p> | <p>Weg mit allen Schätzen,
du bist mein Ergötzen,
Jesu, meine Lust!
Weg, ihr eitlen Ehren,
ich mag euch nicht hören,
bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muß leiden,
nicht von Jesu scheiden.</p> |
| <p>8. So aber Christus in euch ist
(à 3, nach Röm 8,10)</p> | <p>So aber Christus in euch ist,
so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen;
der Geist aber ist das Leben
um der Gerechtigkeit willen.</p> |
| <p>9. Gute Nacht, o Wesen
(à 4, 5. Strophe)</p> | <p>Gute Nacht, o Wesen,
das die Welt erlesen,
mir gefälltst du nicht!
Gute Nacht, ihr Sünden,
bleibet weit dahinten,
kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben,
gute Nacht gegeben.</p> |
| <p>10. So nun der Geist
(nach Röm 8,11)</p> | <p>So nun der Geist des, der Jesum
von den Toten auferwecket hat,
in euch wohnt, so wird auch derselbige,
der Christum von den Toten auferwecket hat,
eure sterblichen Leiber lebendig machen,
um des willen, daß sein Geist in euch wohnt.</p> |
| <p>11. Weicht, ihr Trauergeister
(6. Strophe)</p> | <p>Weicht, ihr Trauergeister,
denn mein Freudenmeister,
Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben
muß auch ihr Betrübten
lauter Sonne sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu meine Freude.</p> |

Johann Pachelbel
(1653 - 1706)

Ciacona in f-Moll
(Helmut Franke, Orgelpositiv)

DER GEIST HILFT UNSER SCHWACHHEIT AUF

BWV 226

1. Röm 8,26

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,
denn wir wissen nicht,
was wir beten sollen,
wie sichs gebühret;

Sondern der Geist selbst vertritt uns aufs
beste
mit unaussprechlichem Seufzen.

2. Röm 8,27

Der aber die Herzen forschet,
der weiß, was des Geistes Sinn sei;
denn er vertritt die Heiligen
nach dem, das Gott gefällt.

3. Choral

Du heilige Brunst, süßer Trost,
Nun hilf uns, fröhlich und getrost
In deinem Dienst beständig bleiben,
Die Trübsal uns nicht abtreiben.

O Herr, durch dein Kraft uns bereit
Und stärk des Fleisches Blödigkeit,
Daß wir hier ritterlich ringen,
Durch Tod und Leben zu dir dringen.

Halleluja, halleluja.

KAMMERCHOR KINZIGTAL

Am 21. März 1987 legte ein Doppelquartett, also gerade einmal acht Sänger, den Grundstein für den nunmehr über 40 Mitglieder zählenden KammerChor Kinzigtal. An diesem Tag traf man sich im Gasthof Krone in Kirnbach, um den Singkreis „Sing und Spiel“ unter der Leitung von Friedhelm Bals zu gründen. Bereits 1989 wurde aus „Sing und Spiel“ der „Kammerchor Kinzigtal“ und 1992 entschloss man sich zur Gründung des gleichnamigen Vereins.

Durch seine regelmäßigen Konzerte auf hohem künstlerischen Niveau hat sich der Chor im Laufe der Jahre zu einem anerkannten Kulturträger der Ortenau entwickelt. Doch auch im Ausland fand der Chor große Anerkennung. So gastierte er mehrfach in Hausachs Partnerstadt Arbois, unternahm Konzertreisen nach Estland, Österreich und Finnland und war bereits zwei Mal Teilnehmer des Internationalen Festivals der Monteverdi Chöre in Esztergom und Budapest (Ungarn). Die Konzertreise 2010 führte den Chor – u.a. mit Werken von Rheinberger, Becker, Mauersberger und Messiaen – nach Dresden, Meißen und Königstein.

Schwerpunkt der musikalischen Arbeit lag – und liegt – auf anspruchsvollem A-capella-Gesang, zum Beispiel Liederzyklen von Johannes Brahms und Jürgen Golle (2008) sowie die in russischer Sprache gesungene Vesper op.37 „Das große Abend- und Morgenlob“ von Sergej Rachmaninov (2009). Dennoch wurden auch größere Werke mit Orchester erarbeitet, die stets eine besondere Herausforderung in der Chorarbeit darstellten. Den Anfang machten dabei der „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy zum zehnjährigen Bestehen des Chores, sowie die Missa Solemnis von L.v.Beethoven (2002) in Kooperation mit dem Nürtinger Konzertensemble. Es folgten das Weihnachtsoratorium (Kantaten IV-VI, 2004 / Auszüge aus den Kantaten I-V, 2011) und die H-Moll-Messe (2006) von J.S. Bach sowie der „Messias“ (2007) von G.F.Händel. Anlässlich des 25jährigen Bestehens des Chores erklangen das Requiem von W.A. Mozart sowie die Nelson-Messe von Joseph Haydn (2012).

In den Jahren 1998 - 2007 lag die Leitung des Chores in den Händen von Markus Uhl, seit Oktober 2007 leitet Helmut Franke den Chor.

HELMUT FRANKE

Helmut Franke, Jahrgang 1954, lebt und arbeitet seit 45 Jahren als Kirchenmusiker. Er studierte Kirchenmusik, Cembalo, Orgel und Dirigieren an der Folkwanghochschule in Essen und am Institut Dortmund der Musikhochschule Detmold, u.a. bei Gerd Zacher, Gisbert Schneider, Iwona Salling, Herbert Schernus, Helmut Kahlhöfer und Kerry Talliaferro.

Konzertreisen führten ihn als Cembalist, Organist, Kammermusikpartner und Chordirigent ins west-und osteuropäische Ausland, bereits vor 1989 häufig in die osteuropäischen Staaten. Nach Stellen in Dortmund und Essen (Neue Pauluskirche) betreut Helmut Franke nunmehr in St.Georgen seit über 30 Jahren die Kirchenmusik der evangelischen Kirchengemeinde: Konzerte mit Orgelmusik, Oratorienaufführungen, Kammermusik, Vorträge etc. bilden ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet.

Den KammerChor Kinzigtal leitet er seit Oktober 2007.

ANDREAS ROßMY - VIOLONCELLO

Andreas Roßmy erhielt seine Ausbildung an der Musikhochschule in Stuttgart mit dem Hauptfach Violoncello.

Er ist Mitglied des Ensembles Capella Instrumentale Freiburg sowie des Mannheimer Kammerensembles.

Andreas Roßmy hat einen Lehrauftrag an der Jugendmusikschule St. Georgen sowie an der Musikschule Schramberg für Violoncello.

ZENON KAZIMIERZ-STRITTMATTER - KONTRABASS

Zenon Kazimierz-Strittmatter, geboren in Polen, studierte an den Musikhochschulen „Karol Szymanowski“ in Kattowitz (Polen) und Freiburg.

Er ist seit 1983 Stimmführer der Kontrabässe im Sinfonieorchester der Stadt Villingen-Schwenningen und spielte in der Baden-Badener und der Südwestdeutschen Philharmonie.

Neben seiner regen Konzerttätigkeit und seiner Beschäftigung an der Musikakademie VS unterrichtet er auch an den Musikschulen in Ravensburg, Schramberg und Donaueschingen.

DIETER BENSON - ORGEL

Dieter Benson studierte am Augsburger Konservatorium Harmonielehre, Partiturspiel, Dirigieren und Orgel (Prof. Maureen). Seine musikalischen Kenntnisse vertiefte er durch Meisterkurse bei namhaften Organisten wie Zehnder, Schäfer und Roth. Während seiner Studienzeit erhielt er einen Lehrauftrag der Diözese Augsburg zur Organistenausbildung und erhielt Preise bei Wettbewerben in München und Bremen. Danach studierte er vor allem französische Orgelliteratur bei Daniel Roth, dem damaligen Professor in Strasbourg.

Regelmäßige Konzerttätigkeit führte Dieter Benson an große Instrumente wie im Ulmer Münster, dem Augsburger Dom und im Elsass. Auch ist der Orgelpart bei Aufführungen mit Solisten, Chor und Orchester (zuletzt beim KammerChor-Konzert Haydn - Mozart 2012) - oder in Kammermusikbesetzung auch pianistisch - Bestandteil seiner künstlerischen Arbeit.

Er ist Hauptorganist der katholischen Kirchengemeinde in Zell a. H.

